

In die alte Villa kommt Leben

Ein Anwesen am Eingang zur Pliensauvorstadt zieht die Blicke auf sich: Die Sanierung der Gruner-Villa ist so gut wie abgeschlossen. Im März wird der Stadtjugendring einziehen. Dessen Angebote sind dann an einem zentralen Ort gebündelt, der dazu noch wunderschön geworden ist.

Von Petra Pauli

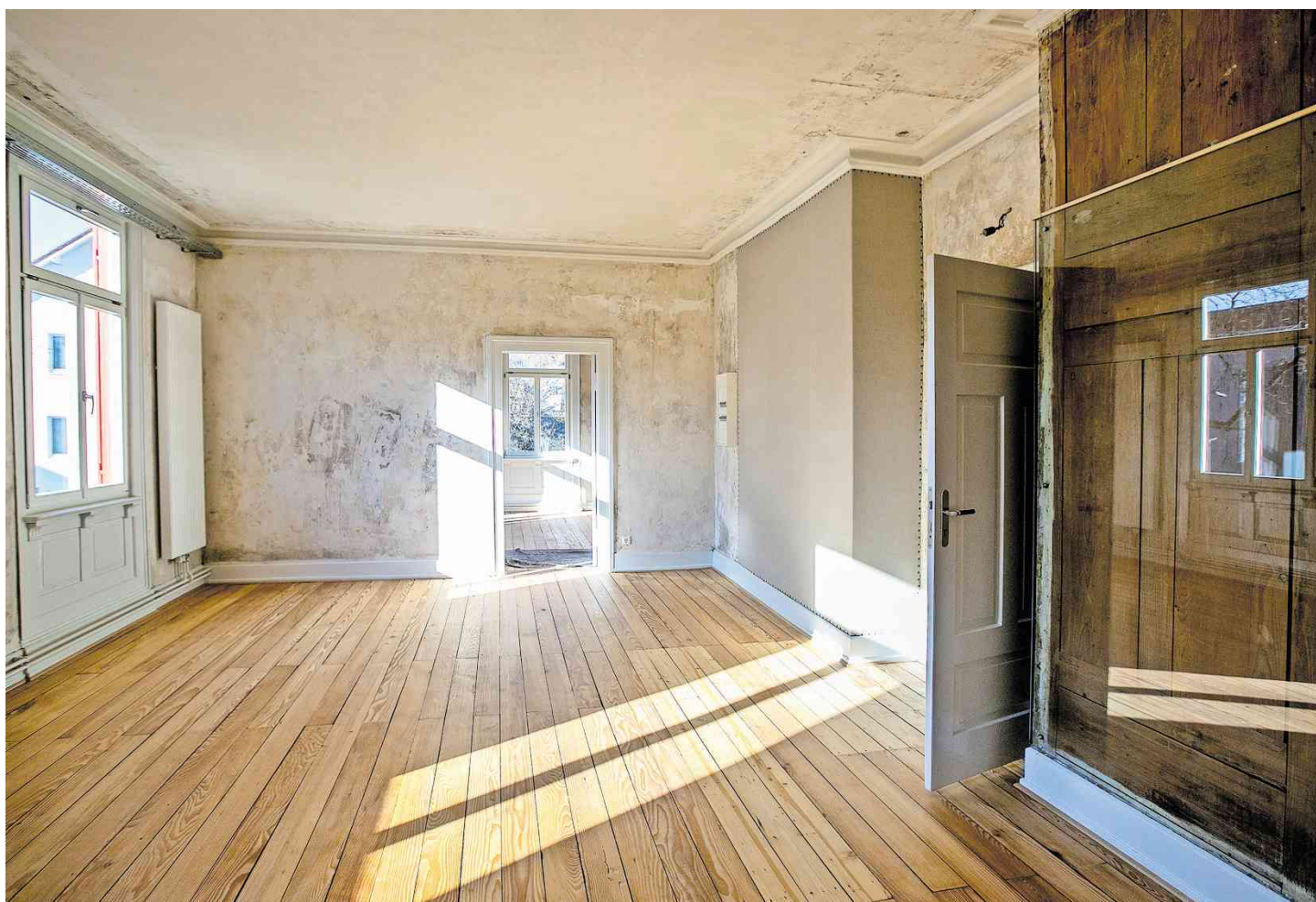
Über viele Jahre ist die Villa an der Stuttgarter Straße 2 fast niemandem aufgefallen, sie war hinter Bäumen und Hecken verborgen. Doch jetzt ist der Blick wieder frei und das schicke Haus mit den auffallend roten Fensterläden ist zu einem echten Hingucker geworden. „Die Jugendlichen sind sehr stolz, dass sie so etwas Tolles bekommen. Für uns ist es ein großer Schritt“, berichtet SJR-Geschäftsführer Markus Benz. Ende Februar soll das Gebäude so weit fertig sein, dass es an den Stadtjugendring übergeben wird, kündigt Jens Klingohr, Geschäftsführer der Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen (ibw), bei einer Begehung an. „Die Jugendlichen sehen dieses Haus als Wertschätzung“, ist er sich sicher. Derzeit wird noch an den Außenanlagen gearbeitet, für die der Stadtjugendring verantwortlich ist. Ab März soll dann der Umzug starten. Durch einen Grundstückstausch ist auf dem Areal zudem ein Baufenster entstanden, auf dem die Esslinger Wohnungsbau (EWB) ein Mietshaus errichtet hat. „Die sieben Wohnungen sind so gut wie fertig“, sagte Harald Scherer, Prokurist der EWB.

Einst gehörte die alte Villa den Waschmittelfabrikanten Gruner aus Calw, die ihre in Esslingen florierende Firma schließlich vor die Tore der Stadt verlagerten. Das Wohnhaus, erbaut 1869, war Teil des Firmengeländes. Unter Denkmalschutz wurde es aber erst vor drei Jahren gestellt. Die bisherigen Bewohner haben mit dem Gebäude allerhand angestellt: Die Decken wurden mit Holz verschalt, Wände mit Brettern verkleidet oder übermalt. Selbst die Eingangstüre zum ersten Geschoss war abgedeckt worden, Küchenkacheln aus Meißener Porzellan verschwanden unter grüner Farbe. Der Gipfel war aber das Bad: Es wurde rosa lackiert. „Das Haus war in einem schlimmen Zustand“, sagt die Architektin Barbara Thiele-Höfler. Gleichzeitig haben diese Umbauten auch dazu geführt, dass historisch Wertvolles die Zeit relativ unbeschadet überstanden

»Die Jugendlichen sind sehr stolz, dass sie so etwas Tolles bekommen. Für uns ist es ein großer Schritt.«

Markus Benz,
SJR-Geschäftsführer

hat. Die Villa erwies sich als echte Wundertüte. „Es kommt selten vor, dass wir noch so viel finden wie hier“, so die Architektin. Im Zuge der Sanierung wurden etwa Stuckdecken und Stuckelemente unter den Fenstern freigelegt. Im Obergeschoss wurde sogar ein verzierter Kamin entdeckt. Selbst die historische Glasscheibe der Stockwerkstüre ist heil geblieben. Auch die Böden sind etwas Besonderes. „So breite Dielen gibt es nicht oft“, sagt Architekt Erwin Höfler über einen Teil der Böden. Im Erdgeschoss wurde edles Eichenparkett, teilweise in Fischgräptoptik freigelegt. Auch alte Muster und Tapeten an Decken und Wänden sind künftig sichtbar. Teilweise sind sie nur noch schwach zu erkennen, trotzdem wird nichts retuschiert. „Man soll eine Ahnung bekommen von früheren Mustern“, erklärt Thiele. Gleichzeitig soll das Historische aber auch funktional gestaltet sein, sagt Benz. Ein Beispiel ist die Plexiglasscheibe im künftigen Kreativzimmer, hinter dem man die unterschiedlichen



Was unfertig aussieht, sind die Reste der ursprünglichen Wandgestaltung. Sie sollen sichtbar bleiben.

Fotos: Roberto Bulgrin

Schichten erkennt und die künftig auch als Notiztafel dient. Überlebt hat zudem eine grüne, geschwungene Badewanne, die aus dem Baujahr stammen dürfte und wohl bis zuletzt in Benutzung war. „Sie soll einen Ehrenplatz bekommen“, so Benz.

Im ersten Geschoss sind die Büros der Geschäftsstelle. Nur das Parterre, wo das Jugendbüro einzieht, kann barrierefrei über einen Aufzug erreicht werden. Die Wände im Erdgeschoss sind in frischen Grün- und Blautönen gestrichen – rund 20 Jugendliche haben die Malerarbeiten übernommen. Eigenleistungen des Stadtjugendrings waren von Anfang an vorgesehen. Sogar der Geschäftsführer hat mit Hand angelegt und zusammen mit den Architekten die Wandbemalung im Treppenhaus in mühevoller Kleinarbeit freigekratzt. Auf der untersten Ebene ist auch die Küche untergebracht, in der für Ferienangebote wie Karamempel gekocht wird. Eingerichtet ist sie allerdings noch nicht. Derzeit werden die Angebote eingeholt. „Das ist alles sehr teuer“, sagt Markus Benz. Zusammen mit den Außenanlagen wird der Stadtjugendring am Ende wohl „einen sechsstelligen Betrag“ investieren, schätzt er.

Der Stadtjugendring will den öffentlichen Naturspielplatz neben der Villa miteinbeziehen. Bislang hat der eher ein Schattendasein gefristet. Wenn der Stadtjugendring einzieht, wird das hier aber kein verlassen Ort mehr sein. Sogar am Wochenende wird es Leben in der SJR-Villa geben. Denn im Obergeschoss entsteht eine WG mit fünf Zimmern, die an Ehrenamtliche des Stadtjugendrings vermietet werden. „Wohnrecht gegen Engagement“, bringt es Markus Benz auf den Punkt. Ein Raum wird zudem als Notfallzimmer des Jugendbüros genutzt.

Was es nicht gibt in der Villa, sind übrigens Stellplätze, dafür umso mehr Radständer. „Wir haben eine Vorbildfunktion und wollen weg vom Auto“, so Benz. Auch der Bus des Spielmobils soll mittelfristig durch Lastenräder ersetzt werden.



Markus Benz vom SJR, Harald Scherer von der EWB, die Architekten Erwin Höfler und Barbara Thiele-Höfler sowie Jens Klingohr von der ibw (von links) beim Rundgang.

Anlaufstelle für die Jugend

Zentraler Standort An exponierter Stelle in der Stuttgarter Straße 2 werden die bislang verschiedenen Adressen von SJR-Geschäftsstelle, Jugendbüro, Stadtstrand und Kulturpalast zusammengeführt. Außerdem gibt es genügend Platz für jugendkulturelle Aktionen und weitere Angebote wie die Kinderspielstadt Karamempel.

Kosten Eine Million Euro kostet die Gebäudesanierung, für die der Gemeinderat 2020 grünes Licht gegeben hat. Entstanden ist das Konzept in Kooperation mit der Esslinger Projektentwicklungsgesellschaft (ES-PEG), einer Tochterfirma der Esslinger Wohnungsbau (EWB) und der ibw, Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen. Eigentümerin

und Vermieterin des Objektes ist die EWB. Mit dem SJR gibt es einen Mietvertrag über 20 Jahre mit der Option auf Verlängerung.

Stadtjugendring Der SJR ist ein Zusammenschluss von 37 Einrichtungen, Vereinen und Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit. Er versteht sich als Dachverband und Anlaufstelle.

Für eine Welt des Friedens und der Freundschaft

Auf dem Esslinger Blarerplatz wird an diesem Donnerstag an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Die Erfahrungen der Vergangenheit im Gedächtnis behalten, die Erinnerung in der Gegenwart hochhalten, die Zukunft anders gestalten: Am Donnerstag, 27. Januar, um 19 Uhr wird auf dem Blarerplatz in Esslingen der Opfer der NS-Diktatur gedacht. Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist auch online per Zoom möglich. Es geht dabei um Erinnerung und Versöhnung im Zeichen des Nagelkreuzes von Coventry.

Seit einigen Jahren ist der Kirchenbezirk Esslingen auch ein Nagelkreuzzentrum. Im Rahmen der Gedenkveranstaltung wird der Oberkirchenrat Oliver Schuegraf als Vorsitzender der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschland von seiner Arbeit berichtet. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Friedensteam des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen. Hintergrund dieser Initiative ist der schwere Angriff der deutschen Luftwaffe am 14. November 1940 auf die mittelenglische Stadt Coventry. Am folgenden Weihnachtstag verwehrt sich der damalige Propst aus der Ruine seiner Kathedrale heraus gegen Rachedenken und rief zur Arbeit an einer friedlicheren Welt auf.

Nach Kriegsende setzten die Verantwortlichen diese Verpflichtung um. Als Symbol wachsenden Vertrauens und gemeinsamer Verantwortung für den Frieden wurde teilnehmenden Orten ein Nagelkreuz aus Coventry überreicht. So entwickelte sich ein Netzwerk für Frieden und Versöhnung mit weltweit über 240 Nagelkreuzzentren, zu denen auch Esslingen gehört. Ihre Arbeit bedeutet: „Wunden der Geschichte heilen, Unterschiede leben und Vielfalt feiern sowie eine Kultur des Friedens schaffen.“

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz. Dieser Tag wurde vom deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog im Jahr 1996 als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus eingerichtet, um an die Gräueltaten der Nationalsozialisten und an die Menschen zu erinnern, die ihnen zum Opfer fielen.

→ Eine Präsenzteilnahme an der Gedenkveranstaltung ist unter Beachtung der Hygienevorschriften möglich. Informationen gibt es bei der Arbeitsgruppe Gedenkstunde 27. Januar, c/o keb Esslingen, telefonisch unter 07 11/38 21 74 oder per E-Mail an info@keb-esslingen.de.

Einbrecher steigt in Gartenhäuser ein

ESSLINGEN. Im Laufe des Wochenendes ist in mindestens drei Gartenhäuser im Bereich des Rüderner Höhenwegs eingebrochen worden. Nach Angaben der Polizei zerschnitt ein Unbekannter zwischen Freitag vergangener Woche und Montag die Zäune und verschaffte sich so Zutritt zu den Grundstücken. Um ins Innere zu gelangen, habe der Unbekannte die Türen und Fenster der Lauben aufgebrochen. Gestohlen wurden laut der Polizei kleinere Gartengeräte im Wert von rund 500 Euro. Der Schaden wird auf rund 1000 Euro geschätzt. Der Polizeiposten Oberesslingen bittet Besitzer von Gartenhäusern, die einen Einbruch bislang noch nicht angezeigt haben, sowie Zeugen, sich unter der Telefonnummer 07 11/31 05 76 810 zu melden.

Anzeige

VIVA Cruises



Wellnessreise auf dem Rhein mit VIVA

- ✓ Erholung & Luxus – genießen Sie Bowls, frisch gepresste Säfte und Smoothies zum Frühstück!
- ✓ Genuss de luxe inklusive Massageanwendung
- ✓ Entspannung & Wohlfühlmomente auf dem Mittelrhein
- ✓ sicher.reisen: detailliertes Hygienekonzept
- ✓ VIVA Alles Inklusive Paket: Gourmet-Vollpension, ganztags hochwertige Getränke, WLAN, Trinkgelder
- ✓ An- und Abreise im exklusiven 4/5*-Premiumbus!
- ✓ 5 Tage mit 4 Nächten auf der MS VIVA MOMENTS 4*

Reiseverlauf: 1 Anreise im 4/5*-Premiumbus nach Düsseldorf. Einschiffung. Düsseldorf wartet darauf entdeckt zu werden 2 Boppard. AN 10 Uhr. Gelegenheit einer heimischen Wanderführerin durch urige Wälder zu folgen. 3 Boppard. AB 8 Uhr. Loreley Passage. Weiter nach Rudesheim. Lassen Sie sich zwischendurch bei einer professionellen Massageanwendung verwöhnen. 13-21 Uhr. Wer möchte, hat hier die Gelegenheit, auf den Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen zu wandeln. 4 Bonn. 5-21 Uhr. Am Abend genießen Sie ein letztes Mal in vollen Zügen das All-Inclusive-Angebot an Bord. 5 Düsseldorf. Ausschiffung. Rückreise im 4/5*-Premiumbus. | 1 = Preise pro Person nur bei Buchung bis 14.2.22 | 2 = Stark limitiertes Kabinenkontingent. | * = Best-Preis-Garantie: finden Sie unser Angebot bis zu 2 Wochen nach dieser Anzeigenschaltung irgendwo günstiger, erhalten Sie von uns die Preisdifferenz zurück – alle Infos auf www.vorteils.reisen/bestpreis | Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen | www.vorteils.reisen ist eine Marke der hauser.reisen GmbH | Veranstalter: hauser.reisen GmbH, 78628 Rottweil

Infos & Buchung auf www.vorteils.reisen oder telefonisch: ☎ 0741/5300160

Best-Preise – nur gültig bei Buchung bis 14.2.22:

Termin & Preise ¹	Deck	17.3.-21.3.2022	
		2er-Belegung	1er-Belegung
Roulettekabine ²	-	€ 666,-	-
Außenkabine	1	€ 698,-	€ 848,-
Außen mit franz. Balk.	2	€ 798,-	€ 948,-
Außen mit franz. Balk.	3	€ 868,-	€ 1.048,-

³ = Wellness-Ausflugspaket »Wandern im Rheingau«: + € 49,- p.P.

Exklusives Best-Preis-Angebot!
Buchungscode: ESZ Esslingen
€ 666,- ab

BEST-Preis-Garantie!*

Ihr Vorteil als Zeitungsleser – dieses TOP-Angebot hätten Sie ohne Ihre Tageszeitung verpasst!

www.vorteils.reisen